

LFB RHEINLAND-PFALZ

40-Jahr-Feier

„In den vergangenen 40 Jahren haben Sie in Rheinland-Pfalz den Freien Berufen eine starke Stimme gegeben und wichtige Impulse gesetzt“, beglückwünschte BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer den Landesverband der Freien Berufe Rheinland-Pfalz (LFB) zu dessen erfolgreicher Arbeit. Bei der Jubiläumsveranstaltung im Schloss Waldthausen bei Budenheim am 19. September 2018 betonte Prof. Dr. Ewer als Laudator, dass „der Landesverband der Freien Berufe ein erfolgreiches Netzwerk in die entscheidenden Landesgremien hinein aufgebaut hat und sich mit großem Engagement für die Belange der Freien Berufe einbringt.“

Zum Jubiläum gratulierten auch Herbert Mertin, Minister der Justiz des Landes Rheinland-Pfalz, und Christian Baldauf, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag von Rheinland-Pfalz, die beide ein Grußwort an die versammelten Gäste richteten.

Den Erfolg des LFB sieht dessen Präsident Edgar Wilk auch in der tiefen Verbundenheit zu Rheinland-Pfalz und seinen Menschen begründet: „Freiberufler stehen als Mittelständler mit beiden Beinen im Land.“ Viele Freiberufler seien tief in ihrer Region verwurzelt. „Uns zeichnet die persönliche

Leistungserbringung für die Menschen im Land aus und die Verantwortung, für diese einzustehen.“

Kritisch setzte sich Prof. Dr. Ewer bei der Jubiläumsveranstaltung mit Bestrebungen der EU auseinander, an der Selbstverwaltung der Freien Berufe zu rütteln. „Egal ob Steuerberater, Rechtsanwalt oder Arzt, unsere Tätigkeiten berühren menschliche Schicksale.“ Die Freien Berufe zeichne das enge persönliche Vertrauensverhältnis zu Klienten, Mandanten, Patienten oder Kunden aus. „Das ist ein hohes Gut, das es zu bewahren gilt“, betonte Prof. Dr. Ewer. „Wir können es uns nicht leisten, dass dieses Vertrauensverhältnis leidet. Die Menschen, die zu uns kommen, müssen sich darauf verlassen können, von zugelassenen Fachkräften betreut zu werden.“ Auch die Bestrebungen, durch eine länderübergreifende Harmonisierung der Landespolizeigesetze in die Verschwiegenheitspflicht der Freien Berufe erheblich einzugreifen, betrachtete Prof. Dr. Ewer in seiner Ansprache mit Sorge. Hier wünsche er sich mehr politische Unterstützung für die Besonderheiten der Freiberufler, denn diese hätten sich bewährt.



V. l.: Dr. Andreas Kiefer, LFB-Vizepräsident und Präsident der Bundesapothekerkammer, Edgar Wilk, LFB-Präsident, BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer, Herbert Mertin, Minister der Justiz des Landes Rheinland-Pfalz, Daniela Schmitt, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, Christian Baldauf, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag von Rheinland-Pfalz, Dr.-Ing. Horst Lenz, LFB-Vizepräsident, Anne Ueberfeldt, Geschäftsführerin des LFB und der Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz © LFB/Kristina Schäfer

LFB SACHSEN

Parlamentarischer Abend für ausländische Fachkräfte



Hans-Joachim Kraatz, Präsident des Landesverbandes der Freien Berufe Sachsen

Am 13. September 2018 trafen sich auf Einladung des sächsischen Ausländerbeauftragten Geert W. Mackenroth über 90 ausländische Fachkräfte der Freien Berufe zum parlamentarischen Abend im sächsischen Landtag in Dresden.

Andrea Dombois, Vizepräsidentin des sächsischen Landtags, und Hans-Joachim Kraatz, Präsident des Landesverbandes der Freien Berufe Sachsen e.V. (LFB), begrüßten die Gäste. In seinem Statement machte LFB-Präsident Kraatz deutlich, dass die ausländischen Fachkräfte nicht nur in der Medizin, sondern auch in anderen Freien Berufen, zum Beispiel bei Steuerberatern, Rechtsanwälten oder Dolmetschern, eine wichtige Stütze sind und mahnte deshalb von der Bundespolitik ein Zuwanderungsgesetz an.



Fachkräfte verschiedener Nationen in den Freien Berufen in Sachsen

In einer kleinen Gesprächsrunde im Plenarsaal konnten die Teilnehmenden anschließend ihre Situation als ausländische Fachkräfte darstellen. Die meisten Erfahrungen waren sehr positiv; Einigkeit herrschte darüber, dass es besonders wichtig für eine erfolgreiche Integration ist, die deutsche Sprache zu beherrschen. Zum Schluss der Veranstaltung sprach auch Geert W. Mackenroth über den Beitrag der ausländischen Fachkräfte und forderte eine einheitliche Zuwanderungspolitik.



Die Teilnehmenden im sächsischen Landtag

Fotos: © Sächsische Landesärztekammer

LFB SCHLESWIG-HOLSTEIN

Jahrgangsbeste Auszubildende geehrt

Bei einer Festveranstaltung am 30. August 2018 in Kiel zeichnete der Landesverband der Freien Berufe in Schleswig-Holstein e. V. (LFB) gemeinsam mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Dr. Heiner Garg die jahrgangsbesten Auszubildenden des Landes Schleswig-Holstein aus. Die 48 von ihren Eltern, Freunden und Ausbildern begleiteten besonders qualifizierten Auszubildenden erhielten ein Präsent und eine Urkunde.

Lars-Michael Lanbin, Präsident des LFB, beglückwünschte die erfolgreichen Absolventen und betonte dabei vor allem die Gemeinwohlverpflichtung der Freien Berufe. Lanbin

dankte in seiner Rede auch den ausbildenden Praxen, Kanzleien und Büros, Berufsschullehrern und ehrenamtlichen Prüfern. Die Glückwünsche der schleswig-holsteinischen Landesregierung überbrachte Dr. Heiner Garg, stellvertretender Ministerpräsident und Jugendminister, der ebenfalls den Ausbildungsbetrieben, Schulen und Berufsschulen des Landes dankte.

Für die Investitionsbank Schleswig-Holstein, die die Veranstaltung zum wiederholten Male als Partner gefördert hatte, gratulierte Britta Gieselmann.



1. Reihe v. l.: Lars-Michael Lanbin, Präsident des Landesverbandes der Freien Berufe in Schleswig-Holstein, Dr. Heiner Garg, stellv. Ministerpräsident und Jugendminister, und Britta Gieselmann, Investitionsbank Schleswig-Holstein, mit den jahrgangsbesten Auszubildenden der Freien Berufe © Volker Rebehn